

Ehre für „Paradies“-Erbauer

Freundeskreis feiert 150. Geburtstag von Max Laeuger

Von Gisela Brüning

Baden-Baden – Ganz im Zeichen des 150. Geburtstags von Max Laeuger (1864 - 1942) stand die Jahreshauptversammlung des „Freundeskreis Paradies“. Während im Geburtsort Lörrach und an der Wirkungsstätte Karlsruhe ebenfalls Vorbereitungen laufen, dem großen Architekten, Künstler und Gestalter spektakulärer Gartenanlagen zu huldigen, bleiben auch die Baden-Badener nicht untätig.

Unbestritten kann der Freundeskreis das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, als Retter der vom Verfall bedrohten Wasserkunstanlage „Paradies“ am Annaberg nicht nur entscheidende Impulse vermittelt, sondern auch mit persönlichem Engagement die Renovierung vorangetrieben zu haben. Die Überzeugungskraft der „Freunde“ nötigte auch der öffentlichen Hand, der Denkmalschutzbehörde, zahlreichen Sponsoren und Ehrenamtlichen Respekt ab, dessen Auswirkungen sich in einer vorläufigen Bilanz durchaus sehen lassen können.

Seit zehn Jahren als fester Verbündeter an der Seite des Vereins, übernahm das Gartenamt die Organisation der zu leistenden Schritte, und bereits zum neunten Mal äußerten sich Gartenamtsleiter Markus Brunsing und Architekt Wilhelm Berggötz zum bereits Geschaffenen, zu dem, was noch dringend ansteht, aber auch zu dem, was als Vision vorschwebt. Der Vorsitzende Wolfgang Moser zeigte sich zu-



Um seinen 150. Geburtstag dreht sich alles: Markus Brunsing, Leiter des Gartenamts, stellt Jubilar Max Laeuger vor.

Foto: Brüning

frieden mit dem Geleisteten und wies auf Aktionen hin, wie beispielsweise das beliebte Sommerfest, die stets dafür sorgen, dass der Verein sein finanzielles Engagement einhält. Seine Vertreterin Sabeth Splietorp rief in einem fundierten Referat die Leistungen Max Laeugers erneut ins Gedächtnis und regte eine Namensänderung des Hindenburg-Platzes an, der als Standort eines Brunnens und der nahen Brücke des zu Ehrenden durchaus verdiente, in Max-Laeuger-Platz umbenannt zu werden.

Bevor in einer gesonderten Pressekonferenz die geplanten Termine verschiedener Jubiläumsaktionen verraten wird, erwähnten Splietorp und Brunsing schon mal in loser Reihen-

folge, was das Laeuger-Jahr den Besuchern bieten wird. Die Sommerakademie von Professor Karl-Manfred Renertz mit Studenten der Hochschule Detmold schlägt ihr Freiluft-Atelier Ende Mai im „Paradies“ auf, um in Kooperation mit der Karlsruher Majolika Kunstobjekte zu schaffen, die vor Ort einige Zeit zu bewundern sein werden. Den Abschied der Studenten will der Freundeskreis im „Paradies“ mit einem Empfang festlich gestalten. In Kooperation mit dem Stadtmuseum ist eine Ausstellung geplant, und im Hinblick darauf ergeht die Bitte an die Bürger, in eigenen Beständen nach Zeiteugnissen, zum Beispiel Fotos, Büchern, Postkarten, Keramik-

Objekten und anderem zu fahnden, um sie als Leihgaben zur Verfügung zu stellen.

Neben dem Hauptthema des Abends erfüllten sich die Regularien mit der Veröffentlichung einer Satzungsänderung, die den gemeinnützigen Vereinszweck betont. Tilo Franz legte nach der Offenlegung einer mustergültigen Buchführung das Amt des Schatzmeisters in die Hände von Wolf-Udo Marcus. Als vielbeschäftigter Arzt trennte sich Peter Ehreiser von seinem Posten als Schriftführer, der an Franz Rösinger überging. Fachmännische Ausführungen zum Bauvorhaben „Paradies“-Sanierung durch Hans-Michael Schiem und Architekt Wilhelm Berggötz lösten eine Diskussion aus.